

Glatten

Klasse in allen Altersklassen

Von Waltraud Günther 17.04.2018 - 18:24 Uhr



Vorsitzende Cornelia Bronner gratuliert dem neuen Ehrenmitglied des Harmonika-Orchesters, Roland Schneider. Im Hintergrund das Hauptorchester. Foto: Günther *Foto: Schwarzwälder Bote*

Das Jahreskonzert des Harmonika-Orchesters Glatten (HOG), das vier Orchester, mehrere Solisten, drei Dirigenten und vor allem hochklassige Musikvorträge prägten, war ein Abend voller Höhepunkte.

Glatten. Vorsitzende Cornelia Bronner begrüßte zahlreiche Zuschauer in der festlich dekorierten Glatttalhalle. Dass beim Verein großen Wert auf Nachwuchsförderung gelegt wird, bewiesen zu Beginn die HOG-Teenies. Die jungen Akkordeonspieler überzeugten mit ihren Stücken "Willkommen", "Eine Party" und "Tschüss, bis bald!". Herrlich zu beobachten, mit welcher Spielfreude der Nachwuchs agierte und herrlich anzuhören, wie gut und melodisch er bereits musizierte. Dabei zeigte sich, welche gute Jugendarbeit im Verein geleistet wird, denn da lebten die jungen Spieler den Rhythmus geradezu mit, klatschten zwischendurch den Takt und übernahmen wechselweise die Melodieführung. Dirigent Mario Nortmann gelingt es, seine jüngsten Schüler zu motivieren und so zu musikalischen Erfolgen zu führen.

Dann gehörte die Bühne den HOG-Oldies, also den Senioren. Diese Gruppe hatte sich erst im Jubiläumsjahr 2017 gegründet. Seither probt sie einmal pro Monat unter der Leitung von Sylvia Wille. Die meisten der zwölf Spieler hatten eine jahrzehntelange Spielpause hinter sich, durch ihren Vortrag belegten sie aber das Sprichwort "Gelernt ist gelernt". Mit den "Cannstatter Zuckerle", "Allerhand aus Schwabenland" und "Dem Spielring treu" hatten sie Klassiker der Harmonikaliteratur mitgebracht. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus.

Höhepunkt des Abends war aber der Auftritt des Hauptorchesters, das unter der Leitung von Mario Nortmann anspruchsvolle Konzertliteratur vorbereitet hatte. Den Anfang machte "Concertation" von Hugo Felder, bevor das große Orchester mit "Black Forest Travel" seine Klasse bewies. Teilweise bekannte alte Melodien wie "Es steht eine Mühle im Schwarzwäldertal" wurden bei diesem Stück in der neuen Melodieführung hinterlegt. Besonders interessant war dabei aber der Vergleich mit den HOG-Oldies, die mit ihrem Medley "Allerhand aus Schwabenland" dasselbe Thema völlig anders interpretiert hatten. Auch bei Stücken wie "Gigolo", "Eloise", "The Sound of Music", in dem die Geschichte der Trapp-Familie vertont wurde, bewiesen die Spieler ihre Klasse.

Das Glanzlicht unter den Vorträgen des Hauptorchesters war der grandios vorgetragene "Celtic Dance", arrangiert von Mario Nortmann, der auch den Solopart übernommen hatte. Nortmann, der ebenso im renommierten Hohnerklang-Orchester Trossingen spielt, bewies, dass er nicht nur ein ausgezeichneter Dirigent, sondern auch ein Akkordeonspieler der Extraklasse ist.

"Hannes und der Bürgermeister": Zoff um Hallen-Renovierung

Vorsitzende Cornelia Bronner nahm eine besondere Ehrung vor. Roland Schneider wurde für seine Verdienste um das HOG die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Schneider ist seit 40 Jahren aktiver Spieler, war viele Jahre im Ausschuss tätig und hat viele Jahre lang als HOG-Theaterspieler das Publikum zum Lachen gebracht. Dies schafften beim Jahreskonzert auch zwei aus dem Fernsehen bekannte Figuren: "Hannes und der Bürgermeister". Jürgen Liedtke alias Amtsbote Hannes und Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer hatten bezüglich der anstehenden Renovierung der Festhalle große Meinungsunterschiede. Beigelegt wurden diese schließlich mit einem Schnaps, nachdem Hannes bekräftigte hatte: "Ich höre mich nicht Nein sagen."

Im zweiten Teil des Abends sorgten die vereinigten Musikvereine Pfalzgrafenweiler und Wittlensweiler für beste Stimmung. Unter der Leitung von Milen Haralambov spielten sie "Pacific Dreams", einen "Passa Double", "We Will Rock you", den "Fliegermarsch" und Melodien von Queen. Gekrönt wurden die Vorträge durch Solisten mit Querflöte, Piccoloflöte, Trompeten und Flügelhorn.